

## Liebe Leserinnen und Leser von MANN AKTUELL!

Nachfolgend wieder Neuigkeiten und Veranstaltungshinweise. Wir haben neu die Rubrik Neues aus der Arbeitsstelle aufgenommen und versenden den Newsletter über ein neues Tool auf unserer Website. Wir hoffen, dass er so bei allen Eingetragenen ankommt. Dies scheint in der Vergangenheit nicht immer geklappt zu haben. Ältere Ausgaben können aber als pdf unter <http://kath-maennerarbeit.de/mann-aktuell/> angesehen werden. Viel Spaß bei der neuen Ausgabe.

Jürgen Döllmann

---

## NEUES AUS DER ARBEITSSTELLE

### „Arbeitsstelle to go“

Facebook-Präsenz belebt

Seit August 2016 ist die Arbeitsstelle personell vollständig. Wir versuchen seitdem, unsere Präsenz bei Facebook zu intensivieren. Unser Account wird nicht systematisch mit Informationen bestückt, sondern eher spontan mit Eindrücken, Gedanken und Fotos, wozu wir mit Männern in Kontakt kommen wollen. Einige Reaktionen auf Posts hat es schon gegeben und macht Mut, weiter dort präsent zu bleiben.

<https://de-de.facebook.com/maennerseelsorge/>

### Adventsimpulse - Eine Rückschau

In letzten Jahr haben wir alle Adressaten der Adventsimpulse eingeladen, zu der Frage „Wann hattest Du ein Gefühl der Ankunft?“ einen kurzen Impuls zu schreiben, den wir dann als Adventskalender jeden Tag an alle Abonnenten verschickt haben. Überwiegend gab es positive Rückmeldungen, aber auch Kritik an der organisatorischen Abwicklung, die dadurch entstand, dass wir mit unserem Server technische Probleme hatten. Insgesamt fühlen wir uns ermutigt, eine ähnliche Aktion noch einmal durchzuführen.

### Arbeitsstelle unterwegs: Nordwest- und Bayerische Konferenz der Männerseelsorger

Am 21.11.2016 und 11.12.2016 trafen sich Mitglieder der nordwestdeutschen bzw. der bayerischen Konferenzen der Männerseelsorger statt, an dem auch Dr. Andreas Heek als Leiter der Arbeitsstelle teilnahm. Bei beiden Treffen wurden konkrete Projekte vorgestellt und besprochen, aber auch grundsätzliche Fragen, von deren Bedeutung die Kollegen überzeugt sind. So wurden Themen wie „Männliche Aggression“ oder Fragen der politischen Willensbildung aus der Sicht der katholischen Männerarbeit im Bundesforum Männer als wichtige bundesweite Themen benannt.

### **Arbeitstreffen der Beauftragten für homosexuelle Menschen der Bistümer am 25.11.2016**

Seit einigen Jahren treffen sich Seelsorgerinnen und Seelsorger aus einigen Diözesen Deutschlands, die in ihrem Bistum für die Seelsorge mit homosexuell orientierten Menschen beauftragt sind, in Frankfurt. Dr. Andreas Heek ist dort für die Arbeitsstelle Männerseelsorge vertreten. Schwerpunkt­mäßig ging es bei dem Treffen um die Vorbereitung für eine Akademietagung, die sich den Möglich­keiten liturgischer Begleitung für homosexuelle Partnerschaften beschäftigen soll. Die Tagung soll 2018 oder 2019 wahrscheinlich in Hamburg stattfinden.

### **Bundeskonzferenz der Männerreferenten in den deutschen Diözesen**

Vom 20.-24.02.2017 findet die diesjährige Bundeskonferenz und Fachtagung der Männerreferenten in Erfurt statt. Inhaltlicher Schwerpunkt der Fachtagung wird das Thema „Männliche Sexualität und Spiritualität“ sein. Christoph Walser, Männercoach aus der Schweiz, wird den Fachtag am 21.02.17 begleiten. Anmeldungen der Bistumsreferenten sind über das Büro der Arbeitsstelle noch möglich.

### **Bundesforum Männer**

Kurz vor Weihnachten haben sich die aus der GKMD in die Mitgliederversammlung sowie in den Fachgruppen entsandten Männer in der Arbeitsstelle getroffen. Aktuell arbeiten Franz-Josef Schwack in der FG ältere Männer sowie Hans Prömper und Jürgen Döllmann in der FG Männer mit. Daneben gibt es noch die FG Jungen sowie die FG Väter. Als zukünftige Delegierte der GKMD für das Bundesforum Männer wurden Andreas Heek, Stephan Buttgerit, Alexander Obst sowie Franz-Josef Schwack benannt. Die GKMD wird folgende Fragestellungen in das Bundesforum Männer einbringen: 1) Aus der von verschiedenen Politikern betonten Wichtigkeit der Kirchen für die Gesellschaft folgert die Frage nach dem Anteil der GKMD daran. 2) Politische Bildung von Männern, insbesondere bei denen, die populistischen Ideen anhängen.

Die letzte Sitzung der Fachgruppe Männer hat sich vor allem mit der Unterstützung des Projektes Flucht, Migration, Integration – Geschlechterreflektierte Arbeit mit männlichen Flüchtlingen des Bundesforums Männer beschäftigt.

### **Fastenimpulse**

Auch in diesem Jahr wird die Arbeitsstelle wieder in Kooperation mit Hans Prömper die Fastenimpulse für Männer herausgeben. Unter <http://fastenimpulse.kath-maennerarbeit.de/> können Anmeldungen vorgenommen werden. Bitte weist auch in euren Bistümern auf die Möglichkeit hin. Die Fastenimpulse stehen 2017 unter dem Motto: Halt an – und spüre mich ....Der Körper als Freund und Lehrmeister. Rückfragen zu den Fastenimpulsen an [doellmann@kath-maennerarbeit.de](mailto:doellmann@kath-maennerarbeit.de).

### ERKLÄRUNG DER GEMEINSCHAFT KATHOLISCHER MÄNNER DEUTSCHLANDS (GKMD) ZUR KLAGE EINER INTERSEXUELLEN PERSON BEIM BUNDESVERFASSUNGSGERICHT, EIN DRITTES GESCHLECHT INS PERSONENSTANDSREGISTER AUFZUNEHMEN

Aus christlich-katholischer Perspektive bildet die Schöpfungstheologie die Grundlage der grundlegenden Einschätzung des vorliegenden Falles: Gott schuf den Menschen als sein Abbild (vgl. Gen 1, 26). Am Ende der Schöpfungserzählung heißt es dann zusammenfassend: „Er schaute alles an, was er gemacht hatte: Es war sehr gut“ (Gen 1,31). Die geschaffene Wirklichkeit ist also die Norm („sehr gut“), auch wenn sie manchmal vom menschlich gefühlt „Normalen“ abweicht. Die Norm (geschaffener) Wirklichkeit kann durch die menschliche Interpretation des „Normalen“ nicht relativiert werden, eben weil sie gottgeschaffen ist. Dies hat Folgen für die christliche Anthropologie:

- Die Individualität des Menschen beruht auf der *Gottebenbildlichkeit* des Menschen.
- Deshalb gebührt der *Personwürde* jedes einzelnen Menschen uneingeschränkter Schutz und das Verbot der Diskriminierung.
- Die *Interpersonalität* ist dem Menschen zu eigen. Nur in Beziehung und Resonanz kann er sich entfalten und verwirklichen.

Diese Eigenschaften: Gottebenbildlichkeit, Personenwürde, Bindungsnotwendigkeit und -fähigkeit gelten uneingeschränkt auch für intersexuelle Menschen.

Ungeachtet dieser grundsätzlichen Überlegungen ist der katholische Dachverband für Männerarbeit GKMD zugegebenerweise nicht geübt in der unvoreingenommenen Wahrnehmung intersexueller Menschen. Die gewohnheitsmäßige Einordnung von Menschen in „Frau“ oder „Mann“ wirkt oftmals verwirrend, wenn sich Menschen nicht eindeutig dieser binären Sichtweise von Geschlecht zuordnen lassen. Dies kann zu Missverständnissen führen.

Dies erlaubt der GKMD jedoch nicht, diesen Personen die öffentliche Anerkennung abzusprechen. Im Gegenteil. Christlich handeln bedeutet: intersexuellen (wie anderen Menschen mit besonderen Eigenschaften) müssen die Würde zugesprochen bekommen, die ihnen gebührt: nämlich als Personen mit gleichen Rechten und Pflichten. Definitionsgrundlage dieser Personenwürde ist das übergreifend Menschliche und nicht die binäre geschlechtliche Zuordnung.

Für das Präsidium der GKMD  
Stephan Buttgerit, Präsident

## VÄTERREPORT 2016

### VATER SEIN IN DEUTSCHLAND HEUTE

Im Vergleich zu ihren eigenen Vätern hat sich das Selbstverständnis der heutigen Väter stark gewandelt. Rund 70 Prozent sagen, dass sie sich mehr an der Erziehung und Betreuung der Kinder beteiligen als die Väter ihrer Elterngeneration – und sie bewerten das als persönlichen Gewinn. Und mehr als die Hälfte der Väter mit Kindern unter sechs Jahren würde gerne mindestens die Hälfte der Kinderbetreuung übernehmen. Ihr Verständnis von Vaterschaft bedeutet auch, dass sie sich nicht mehr vorstellen können, die Rolle des alleinigen oder hauptsächlichen Familienernährers zu übernehmen.

Der Väterreport 2016 des BMFSFJ kann hier angesehen werden:

<https://www.bmfsfj.de/blob/112720/2d7af062c2bc70c8166f5bca1b2a331e/vaeterreport-2016-data.pdf>

---

## VÄTER HABEN DURCH ELTERNZEIT KEINE LOHNEINBUßEN TEILZEITARBEIT FÜHRT DAGEGEN ZU EINEM GERINGEREN STUNDENLOHN

Wenn Väter Elternzeit nehmen, wirkt sich das nicht negativ auf die Entwicklung ihrer Löhne aus. Wählen Väter dagegen Teilzeit, um Beruf und Familie besser zu verbinden und mehr Zeit für ihre Kinder zu haben, müssen sie mit Lohneinbußen und Karriereachteilen rechnen. Das fand Mareike Bünning, wissenschaftliche Mitarbeiterin der Nachwuchsgruppe Arbeit und Fürsorge am Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB).

Die WZB-Wissenschaftlerin untersuchte erstmals für Deutschland, ob Männer, die Elternzeit in Anspruch nehmen, berufliche Nachteile in Kauf nehmen müssen, und verglich die Auswirkung einer Elternzeit mit den Folgen einer Teilzeitarbeit. Lohneinbußen verbunden, unabhängig davon, ob sie nur die beiden für sie reservierten Partnermonate oder eine längere Elternzeit in Anspruch nehmen. Das gilt für Väter mit Berufsausbildung wie für Väter ohne beruflichen Abschluss.

<https://www.wzb.eu/de/pressemitteilung/vaeter-haben-durch-elternzeit-keine-lohneinbussen>

---

## BUCHVORSTELLUNG: GERD STECKLINA/ JAN WIENFORTH (HG.), IMPULSE FÜR DIE JUNGENARBEIT

Der Sammelband „Impulse für die Jungenarbeit“ der beiden Münchener Wissenschaftler Gerd Stecklina und Jan Wienforth analysiert geschlechter- und sozialarbeitstheoretisch Praxis und Theorie der

Jungenarbeit mit dem Ziel, neue Impulse und Denkanstöße für die Arbeit mit Jungen zu gewinnen. Eine Kurzrezension findet sich unter:

<http://kath-maennerarbeit.de/2016/12/22/stecklina-wienforth-hg-impulse-fuer-die-jungenarbeit/>

---

---

## VERANSTALTUNGEN

---

10 - 13. SEPTEMBER 2018  
BERLIN

### **Save the date: Herbstakademie der Arbeitsstellen für Frauen- und Männerseelsorge der Deutschen Bischofskonferenz zu Migration, Religion und Genderfragen**

#### **Christliche Perspektiven in grundlegenden Konflikten der Gegenwart**

Die Arbeitsstellen für Frauen- und für Männerseelsorge planen für den Herbst 2018 eine Herbstakademie in Berlin. Dort werden im Feld von Migration, Religion und Gender christliche Perspektiven entwickelt werden. Mittels Vorträgen, Exkursionen und Podiumsgesprächen können konkrete Anregungen für die eigene Praxis gegeben werden.

---

17. - 19. MÄRZ 2017,  
INSEL WANGEROOGE

### **„Ich bin dein Vater – Luke!“**

Vater-Sohn-Gespanne sind für das Leben der Menschen und das Leben der Kirche ungeheuer wichtig. Die Bibel ist voll von Erzählungen, in denen es um die Geschichten von Vätern mit ihren Söhnen geht und darum, wie Väter den eigenen Glauben an ihre Söhne weitergeben. Das Handeln der Väter beeinflusst das Handeln der Söhne und umgekehrt. Söhne orientieren sich an ihren Vätern, sie folgen ihnen nach, sie kritisieren sie, sie streiten sich mit ihnen, sie wachsen über sie hinaus ... um irgendwann selber Vater von eigenen Söhnen und Töchtern zu sein ...

Wir laden erwachsene Söhne mit ihren Vätern ein:

- sich der eigenen Vater-Sohn-Geschichte bewusst zu werden.
- in Wertschätzung einander zu begegnen.

# MANN AKTUELL

NEUIGKEITEN AUS DER KIRCHLICHEN MÄNNERARBEIT

- die Welt, die Beziehungen durch die Brille des Sohnes Jesus anzuschauen.
- den Abschied voneinander einzuüben, um los zu lassen.

Termin: 17. bis 19. März 2017

Ort: Insel Wangerooge, Caritas-Gästehaus, [www.gaestehaus-germania.de](http://www.gaestehaus-germania.de)

Kosten: 200 Euro pro Vater-Sohn-Team, (Unterkunft, Verpflegung, Kurtaxe), An- und Überfahrt in Eigenregie, [www.wangerooge.de/anreise-auf-dienordseeinsel](http://www.wangerooge.de/anreise-auf-dienordseeinsel)

Anmeldung: 31. Januar 2017

Informationen, Fragen, Anmeldung: Bischöfliches Generalvikariat Münster, Referat Männerseelsorge, Joachim Bergel, Rosenstraße 16, 48143 Münster, E-Mail: [bergel@bistum-muenster.de](mailto:bergel@bistum-muenster.de), Telefon: 0251 495-6208

Mehr Infos und Flyer unter:

<http://kath-maennerarbeit.de/2017/01/12/ich-bin-dein-vater-luke/>

---

07. - 09. APRIL 2017

BENEDIKTINERKLOSTER GERLEVE, MÜNSTERLAND

## Was bleibt, wenn der letzte Nagel reingehauen ist?

**Wochenende für Männer, die ihren Übergang vom Berufsleben in den Ruhestand vorbereiten wollen.**

Schaffe, schaffe, Häusle baue... und dann gibt es da noch die Familie, doch die Kinder sind schon aus dem Haus.

Der letzte Karriereschritt ist auch schon getan und die Mitteilungen der Rentenversicherung kommen immer näher.

Allmählich stellt sich die Frage, was bleibt, wenn der letzte „Nagel“ reingehauen ist?

Oftmals ist für Männer der Beruf eine tragende Säule in ihrem Leben.

Nun heißt es, Bilanz ziehen und ...? Urlaub machen? Haus und Garten? Enkelkinder?

Dieses Wochenende könnte der Einstieg in den Ausstieg sein.

Leitung: Joachim Bergel, Andreas Geilmann

KOSTEN: MS 96,00 € / 136,00 €

Anmeldung:

<http://www.abtei-gerleve.de/ludgerirast/programm/>

25 MÄRZ

FORCHTENBERG-SCHLEIERHOF

## Schnitzen mit der Kettensäge

**Umsetzung von Motiven, Oberflächengestaltung, Erzielung von speziellen Effekten**

Leitung: Edwin Karl, Kosten: 125,- € zzgl. ca. 20,- € für Material

Veranstaltungsort: Forchtenberg-Schleierhof

Anmeldung und weitere Informationen: KLB Würzburg, Ottostr. 1, 97070 Würzburg, Tel. 0931/386-63721, [klb@bistum-wuerzburg.de](mailto:klb@bistum-wuerzburg.de)

---

### HERAUSGEBER:

Kirchliche Arbeitsstelle für Männerseelsorge und Männerarbeit in den deutschen Diözesen e. V.

Carl-Mosterts-Platz 1  
40477 Düsseldorf

[info@kath-maennerarbeit.de](mailto:info@kath-maennerarbeit.de)  
[www.kath-maennerarbeit.de](http://www.kath-maennerarbeit.de)

Redaktion: Jürgen Döllmann

Besuchen Sie uns auch auf Facebook:



[www.facebook.com/maennerseelsorge](https://www.facebook.com/maennerseelsorge)

